

LTW19

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Lena Nzume (KV Oldenburg-Stadt)

Titel: Lena Nzume

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 07.03.1980

Kreisverband: Oldenburg (Stadt)

Themen: Bildung, Integration, Migration, Flucht, soziale Stadtplanung, Kommunalverwaltung, zivilgesellschaftliches Engagement, Rassismus- und Diskriminierungskritik, Gleichstellung

E-Mail: lena.nzume@gruene-oldenburg.de

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

wir wollen einen sozial-ökologischen Wandel und uns den drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen stellen! Dazu gehört, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit nachhaltig zu verknüpfen, denn wir GRÜNEN sind sozial!

Im Bewusstsein aufgewachsen, wie wichtig Bildung ist, ist es mir ein Herzensthema, die Lebensbedingungen für *alle* Menschen positiv zu gestalten. Dies steht im Mittelpunkt meiner beruflichen Laufbahn. Und dafür will ich mich auch im Landtag einsetzen.

Meinen persönlichen Auftrag als zukünftige Landtagsabgeordnete sehe ich darin, meine fachliche Expertise als Soziologin einzubringen, um all die sich überschneidenden Themen zusammenzuführen und nachhaltige Lösungsansätze zu erarbeiten. Eine inklusions- und diversitätsorientierte sowie diskriminierungskritische Perspektive bildet dabei die Grundlage meines Handelns.

Diese Themen bringe ich dafür mit:

1. Gute Bildung für Alle in der Bildungslandschaft umsetzen

Um den sozial-ökologischen Wandel anzugehen, braucht es mündige und informierte Bürger:innen, die sich vielfältig einbringen und die Zukunft aktiv mitgestalten. Das geht nur mit guter Bildung und Ausbildung! Ich mache mich stark für ein zeitgemäßes, zukunftsfähiges und chancengerechtes Schul- und Bildungssystem. Dazu braucht es ganzheitliche und vernetzte Angebote, individuelle Unterstützung und fächerübergreifendes sowie gemeinsames Lernen. Die Pandemie hat wieder gezeigt, wie wichtig die Vermittlung von sozialen Kompetenzen ist. Wir müssen die Lehrpläne anpassen. Ebenso sind die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Inklusions- und Diversitätsorientierung sowie Diskriminierungskritik in unser Schul- und Bildungssystem zu verankern.

2. Flucht- und Migrationspolitik menschenwürdiggestalten

Die Klimakrise ist ein Risikomultiplikator und bedroht die Lebensgrundlagen von immer mehr Menschen weltweit. Immer mehr Menschen fliehen vor Klimakatastrophen und Krieg. Leider erhält das Thema Flucht- und Migrationspolitik durch den Krieg in der Ukraine eine traurige Aktualität. Er macht deutlich, wie verletzlich der Frieden ist – auch in Europa. Jetzt müssen wir zügig handeln, zugleich brauchen wir eine weitsichtige Politik, die unsere Systeme langfristig auf die Aufnahme von Geflüchteten vorbereitet. Außerdem sind sicherere Fluchtrouten nötig. Die Aufnahme von Menschen ist eine Humanitäts- und Solidaritätsfrage.

Daher engagiere ich mich für eine menschenrechtsorientierte Migrationspolitik, die eine schnellere Teilhabe ermöglicht: rasche Zugänge zum Bleiberecht, zu Deutschkursen, zum Arbeitsmarkt und zur Staatsbürgerschaft. Ich setze mich für ein Kommunalwahlrecht für Alle ein sowie für eine zügige Anerkennung im Ausland erworbener Bildungsabschlüsse.

3. Solidarische Gesellschaft & Antidiskriminierung stärken

Sozialen Zusammenhalt erreichen wir durch gezielte Maßnahmen, die Begegnungen ermöglichen, z.B. Konzepte zur Mehrfachnutzung von Gebäuden und Mobilitätsangebote, die Stadt und Land verbinden. Durch die Pandemie hat die soziale Ungleichheit zugenommen. Um Armut zu bekämpfen, sollten zum Beispiel Schulen zu Quartierszentren ausgebaut werden, in denen die Menschen ohne Scham wohnortnahe Angebote in Anspruch nehmen können. Dafür braucht es auch eine verantwortungsvolle, ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Verwaltung mit Vorbildfunktion im Hinblick auf Klimaschutz.

Einerseits hat sich in Niedersachsen viel getan, um Diskriminierung und Rassismus abzubauen, andererseits liegt unser Landesgesetz, das Menschen vor Diskriminierung schützt, immer noch in der Schublade. Ein zentrales Anliegen für mich ist es, eine Landesantidiskriminierungsstelle, insbesondere für Schulen, endlich einzurichten.

GRÜNEs Engagement

Sprecherin LAG Schule;

Mitarbeit in LAG Flucht & Migration, LAG Frauenpolitik und LAG Soziales;

Kandidatin Kommunalwahl Stadtrat (2021);

Vorstandsarbeit (2014);

Mitgliedschaften:

- VamV, ISD, NABU, United Against Racism, Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE)
- Mitarbeit in der Hochschulselbstverwaltung
- Beratendes Mitglied im Integrationsausschuss der Stadt Oldenburg

Über mich: In Oldenburg zuhause und die Welt im Blick

Ich bin Schwarze Deutsche und habe bis zu meinem 8. Lebensjahr in Kamerun gelebt. Meine Mutter, eine gebürtige Oldenburgerin, war dort 10 Jahre in der Entwicklungshilfe tätig und führte Infrastruktur- und Gesundheitsprojekte – gemeinsam mit meinem Vater – durch, der eine Klinik hatte, um den Menschen in der Region eine medizinische Versorgung zu ermöglichen. So prägte mich das soziale und gesellschaftspolitische Engagement meiner Eltern.

Mit 8 Jahren kam ich mit rudimentären Deutschkenntnissen nach Westerstede, im Ammerland, in die Grundschule. Dank der intensiven Unterstützung meiner Grundschullehrerin lernte ich schnell Deutsch. Später besuchte ich hier das Gymnasium und machte das Abitur. In Konstanz habe ich Soziologie, Politik- und Kunst- & Medienwissenschaften studiert, wo ich mich mit Fragen der sozialen Ungleichheit und des Gelingens einer vielfältigen Gesellschaft beschäftigte. Im Februar 2006 beendete ich mein Studium mit dem Magister Artium und entschloss mich, zur Geburt meines Sohnes nach Oldenburg zurückzukehren. Meinen jetzt 15-jährigen Sohn habe ich mithilfe eines stabilen sozialen Netzwerkes allein großgezogen. Das hohe Armutsrisiko von Einelternfamilien, die Herausforderung der Kinderbetreuung sowie den Spagat zwischen

Berufstätigkeit und Familienzeit kenne ich daher nur zu gut.

Nehmt mich beim Namen - Nzume bedeutet „Kämpfen“! In diesem Sinne bleibe ich meinen Idealen treu und behalte meine Ziele vor Augen: eine Gesellschaft der Vielen positiv mitgestalten, Chancengerechtigkeit erhöhen und für eine nachhaltige Lebensweise eintreten.

Deshalb engagiere ich mich seit 2014 bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Als Politikerin möchte ich nah an allen Bürger:innen sein, mit ihnen diskutieren, ihre Themen aufnehmen und in konkretes politisches Handeln umsetzen. Ich trete für ein friedliches und solidarisches Miteinander in einer Gesellschaft der Vielen ein.

Ich bitte um Eure Stimme und Euer Vertrauen, um Niedersachsen GRÜNER und sozialer zu machen. Und lade euch ein, in mein Credo einzustimmen:

Be useful to humanity, also diene der Menschheit!

– Zukunft wird aus Mut gemacht!

Eure Lena Nzume

BERUFSERFAHRUNG

04.2020 – jetzt Diversity-Coachin

04.2020 – jetzt Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit Schwerpunkt

- Kooperationsverhältnisse und Bildungsnetzwerke in der Migrationsgesellschaft
- diskriminierungskritische Schul- und Organisationsentwicklung
- Herstellung von Differenz im Schul- und Bildungssystem

2016 – 2020 Kommunale Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Stadt Oldenburg

- leitende Funktionen in der Kommunalverwaltung

- Entwicklung und Umsetzung von Integrations- und Bildungskonzepten sowie Projektmanagement
- Sensibilisierung von Lehrkräften / Bildungsakteur:innen (z.B. Alltagsrassismus, Gleichstellung in der Migrationsarbeit)
- Konzipierung und Aufbau der Schuleinstiegsberatung
- kommunale sowie regionale Gremien- und Netzwerkarbeit
- strategische Sozialplanung und Bildungsmanagement

03.2015 – 10.2015 Kommissarische Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg

09.2014 – 07.2016 Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe in der Stabsstelle Integration der Stadt Oldenburg

- Erstellung und Fortschreibung des Integrationskonzepts
- Interkulturelle Öffnung der Kommunalverwaltung, von Vereinen und Organisationen
- Leitung und Koordination von Gremien, Projekten und Veranstaltungen

09.2013 – 09.2014 Nachbarschaftsbüro Düsternort des Diakonischen Werkes

- Bildungs- und Empowermentarbeit von Migrant:innen
- Netzwerk- und Gremienarbeit
- Beratung von Akteur:innen zu Fragen von Migration und Integration

- Projektmanagement

03.2009 – 08.2014 Projektleitung und Assistenz des Vorstandes und der Geschäftsführerin in der Eriksen-Greising-Stiftung

Projektleitung und Geschäftsführung in der Oldenburgischen Bürgerstiftung

04. 2006 – 02. 2009 Elternzeit

04. 2004 – 05. 2004 Pressebüro der Stadtverwaltung Konstanz
Organisation des „Städtepartnerschaftstreffen“ von Konstanz und Tabor,
Tschechische Republik

10. 2003 – 04. 2004 Praktikum im Pressebüro der Stadtverwaltung Konstanz

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. N. ...', is centered on the page.